

2015

OF EDUCATION – EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE
AMT AN GRUNDSCHULEN

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



Gültig vorbehaltlich kirchlichem Einvernehmen

MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION IM UNTERRICHTSFACH
EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE

STUDIENPROFIL LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

VERSION VOM 10.02.2016

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTER-LEHRAMTSSTUDIUM AN GRUNDSCHULEN

VOM 08.12.2014

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN DEKANAT DER PHILOSOPHISCHEN FAKULTÄT
REDAKTION:	Institut für Evangelische Theologie der Universität zu Köln
ADRESSE:	Wilhelm-Backhaus-Str. 1a, 50931 Köln und Klosterstr. 79e, 50931 Köln
E-MAIL	s. Homepage http://evtheol.phil-fak.uni-koeln.de/15044.html
STAND	10.02.2016

Kontaktpersonen

Studiendekanin: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Philosophische Fakultät
Telefon +49 0221 470 6150
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche: Prof. Dr. Heike Lindner
Institut für Evangelische Theologie
Telefon +49 0221 470 4981
heike.lindner@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Philosophische Fakultät
Telefon +49 0221 470 6150
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberaterin: Prof. Dr. Heike Lindner
Institut für Evangelische Theologie
Telefon +49 0221 470 4981
heike.lindner@uni-koeln.de

Legende

AT	Altes Testament	S	Seminar
EM	Ergänzungsmodul	Sem.	Semester
FD	Fachdidaktik	SM	Schwerpunktmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)	SoSe	Sommersemester
KG	Kirchengeschichte	SSt	Selbststudium
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)	ST	Systematische Theologie
LV	Lehrveranstaltung	SWS	Semesterwochenstunde
NT	Neues Testament	Ü	Übung
P	Pflichtveranstaltung	VL	Vorlesung
PO	Prüfungsordnung	VN	Vorbereitung / Nachbereitung
PS	Proseminar	WiSe	Wintersemester
RU	Religionsunterricht	WL	Workload = Arbeitsaufwand
		WP	Wahlpflichtveranstaltung

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	3
LEGENDE	4
1 DAS UNTERRICHTSFACH EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE IM RAHMEN DES STUDIUMS FÜR DAS LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN	2
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	2
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Berechnung der Studienbereichsnote	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	4
2.1 Basismodul	4
2.2 Aufbaumodul.....	7
2.3 Schwerpunktmodule	9
2.4 Ergänzungsmodul	14
2.5 Masterarbeit.....	16
3 STUDIENHILFEN.....	18
3.1 Musterstudienplan.....	19
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	19
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	19

1 Das Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre im Rahmen des Studiums für das Lehramt an Grundschulen

Das Fach Evangelische Theologie entfaltet die Glaubens- und Lehrinhalte des Christentums. Der Studiengang für das Lehramt an Grundschulen will in diesem Kontext Evangelische Religion als Unterrichtsgegenstand erschließen.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Die theologisch-religionspädagogische Lehramtsausbildung berücksichtigt im Master Studiengang Evangelische Religionslehre für das Lehramt an Grundschulen *die besonderen Lehr- und Lernanforderungen dieser Schulform* insbesondere in fachdidaktischer Perspektive (z.B. das religiöse Lernen in einer pluralen Gesellschaft, die Vermittlung eines biblischen Aufbauwissens, die Einführung in religiöse Ausdrucksformen [performative Didaktik]).

Der **Master of Education** Evangelische Religionslehre für das Lehramt an Grundschulen besteht aus zwei fachbezogenen Schwerpunktmodulen, einem fakultativen Ergänzungsmodul und einem Praxissemester, zu dem Vorbereitung und Begleitung gehören.

Im Master of Education werden das Grundlagenwissen und die Analyse- und Urteilskompetenz für die theologischen Disziplinen weiter ausgebaut. Das **Basismodul 1** dient im Verbund mit entsprechenden Lehrveranstaltungen in den jeweils anderen Fächern der Studierenden der Vorbereitung des Praxissemesters. Mit **Schwerpunktmodul 1 (Fachdidaktik)** stellt die Religionspädagogik ein Fachdidaktiktraining und die religionsdidaktischen Theorieinstrumente für die Schule bereit, so dass der selbstständige Unterricht der Studierenden in seiner Planung, Durchführung und Reflexion vertieft werden kann. Ziel sind vertiefte fachdidaktische Kenntnisse und eine vertiefte Kompetenz, religionspädagogische Problemzusammenhänge im Hinblick auf den RU zu reflektieren. Das **Schwerpunktmodul 2 (Fachwissenschaft)** bietet die Möglichkeit zu individueller Schwerpunktsetzung in zwei von vier fachwissenschaftlichen Disziplinen: In den exegetischen Disziplinen werden hier am Beispiel der Auslegung einzelner Bücher hermeneutische Fragestellungen und exemplarische Schwerpunktthemen der biblischen Theologie behandelt. In der Kirchengeschichte wird eine zentrale Epoche oder ein zentrales Thema erarbeitet, und die Systematische Theologie eröffnet einen vertieften Zugang zur Umformungskrise des Christentums in der Moderne. In dem fakultativen **Ergänzungsmodul 1 „Vertiefung“** können zwei exemplarische Themen aus zwei der fünf Fachdisziplinen Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte, Systematische Theologie und Religionspädagogik gewählt werden. Somit erwerben die Studierenden spezielle vertiefte Kenntnisse und eine spezielle vertiefte Kompetenz, theologische Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse zu erfassen und zu beurteilen.

Voraussetzungen: Zum Masterstudium im Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre mit dem **Studienprofil Lehramt an Grundschulen** kann zugelassen werden, wer einen Bachelorabschluss im Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre mit dem Studienprofil Lehramt an Grundschulen oder einen vergleichbaren Studienabschluss erworben hat.

Zu den Sprachvoraussetzungen siehe §10 der Prüfungsordnung des Master of Education, Lehramt an Grundschulen.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Masterstudium des Unterrichtsfachs Evangelische Religionslehre (Studienprofil Lehramt an Grundschulen) sind zwei fachbezogene Schwerpunktmodule sowie nach Wahl des bzw. der Studierenden die Masterarbeit zu absolvieren. Hinzu kommt das Praxissemester. Für nähere Einzelheiten siehe die Tabelle unter 1.4.

Nach Wahl der bzw. des Studierenden ist der Lernbereich Sprachliche Grundbildung oder der Lernbereich Mathematische Grundbildung oder das 3. Fach vertieft zu studieren (vgl. § 8 Abs. 1 GPO). Wird Evangelische Religionslehre als 3. Fach für die Vertiefung gewählt, ist zusätzlich ein Ergänzungsmodul zu absolvieren.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Ev. Religionslehre kann als Fach 3 gewählt werden.

LP-Gesamtübersicht		
Sprachliche Grundbildung		15 LP
Mathematische Grundbildung		15 LP
Fach 3	Ev. Religionslehre	15 LP
Vertiefung		9 LP
Bildungswissenschaften		20 LP
Deutsch als Zweitsprache		6 LP
Praxissemester		25 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	VN	LP
1.	BM 1: Vorbereitung Praxissemester	30	60	3
2.	AM 1: Praxissemester			
3.	SM 1: Fachdidaktik	30	150	6
1./3.-4.	SM 2: Fachwissenschaft	60	120	6
1./3.-4.	EM 1: Vertiefung	60	210	9
4	Masterarbeit ggf. in der Evangelischen Religionslehre		450	15

1.5 Berechnung der Studienbereichsnote

Alle Module sind endnotenrelevant. Die Studienbereichsnote errechnet sich aus dem nach LP gewichteten arithmetischen Mittel der Summe der in den Modulprüfungen erbrachten Noten.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Unter „Studienleistungen“ sind in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

2.1 Basismodul

Basismodul 1: Vorbereitung Praxissemester G					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-G	330 Std.	11 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 2		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar Fachdidaktik 3		20 Std.	30 Std.	max. 60
	Seminar zum Themenschwerpunkt Heterogenität <u>oder:</u> Seminar zum Themenschwerpunkt For- schendes Lernen		2 Std.	38 Std.	max. 200
	Seminar Profulfach		10 Std.	30 Std.	max. 20
	Seminar Profulfach		10 Std.	40 Std.	max. 20
	Modulprüfung			40 Std.	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressa- 				

	<p>tenorientiert zu planen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. • an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. • Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). <p>Die Studierenden zeigen beispielsweise die fachspezifische Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Transfer von fachwissenschaftlichen Kompetenzen der Theologie auf fachdidaktische Anwendungsbereiche des RU zu vollziehen, • fachdidaktische Konzepte im Hinblick auf die Sach- und Subjektorientierung zu untersuchen, • lehr- und lerntheoretische und entwicklungspsychologische Modelle bei der Konzeptionierung von RU zu berücksichtigen, • Formate und Zielsetzung von Unterrichtsbeobachtung zu analysieren, • Lernausgangslagen und Lernaufgabendifferenzierung für den RU theoriegeleitet zu ermitteln, • Konzepte und Methoden der Diagnostik des Lern- und Entwicklungsstandes der SuS zu unterscheiden, • die eigene Religionslehrerrolle professionsorientiert zu analysieren, • Umgang mit Heterogenität im RU zu erörtern, • Kompetenzen, Zielsetzung und Aufbau einer Religionsstunde mit Lehrplanbezug zu planen, • Auswirkung fachdidaktischer Konzepte auf die Weiterentwicklung von RU untersuchen.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Fachübergreifend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach <p>Fachspezifisch z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie-Praxis-Zirkel der Religionspädagogik; • Aufbereitung wissenschaftlicher Inhalte der theologischen Disziplinen für die Planung einer Religionsstunde; • z. B. Modelle der Klassiker der religionspädagogischen Konzeptionen, Modelle der Elementarisierung, der Symboldidaktik, des performativen RU, der interreligiösen Didaktik und der didaktischen Analyse nach Klafki; • Chancen und Grenzen der Stufentheorien für die Untersuchung der religiösen Entwicklung der SuS; • andere religionspsychologische Modelle und empirische Untersuchungen; • Methoden und Techniken der Unterrichtsbeobachtung aus der Lerntheorie und der Unterrichtsforschung.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristischer und projektorientierter Unterricht</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßiger Besuch der sechs Seminare, bestandene schriftliche Prüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>11/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>FakultätskoordinatorInnen im ZfL</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p>

Kennnummer ZfL-VPS-G	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 3	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar zum Themenschwerpunkt Heterogenität <i>oder:</i> Seminar zum Themenschwerpunkt Forschendes Lernen	1.	WiSe/SoSe	2/10 h	38/30 h	
	Seminar Profilfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach					40 h	

Σ	92/100 h	238/230 h	11
---	----------	-----------	----

* siehe Zeile 11

2.2 Aufbaumodul

Das Aufbaumodul Praxissemester wird im gesamten Studiengang insgesamt nur einmal studiert.

Aufbaumodul 1: Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-PS	750	25 LP*	2. Semester**	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Vorbereitung und Begleitung durch das zu- ständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule		250	140	variierend je nach Lernort
	Begleitung durch die Universität		30	270	max. 20
	Modulprüfung			60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<u>Lernort Universität:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. 				
	<u>Lernort Schule/ZfSL:</u>				
	Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...				
	<ul style="list-style-type: none"> • fachliches Lernen zu planen. • die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. 				

	<ul style="list-style-type: none"> über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) Fachdidaktische Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einführungsveranstaltungen durch ZfsL begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich¹ (12-15 h pro UV))</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p> <p>Im Lehramt Sonderpädagogik muss zusätzlich das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem BM Innovieren absolviert sein.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Pflichtmodul im MA-Studium in allen Lehramtsprofilen</p>

¹ Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.

9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 12/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte.</p> <p>** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).</p>

Kennnummer ZfL-PS	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule	2.	Jedes Semester	250	140	
	Begleitung durch die Universität	2.	Jedes Semester	30	270	
Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt					60	
Σ				280	470	25

2.3 Schwerpunktmodule

Schwerpunktmodul 1: Fachdidaktik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GS-MEd- EvRel-SM-1	180 Std.	6	3.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltung		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar: Themen und Arbeitsweisen der Religionspädagogik und Fachdidaktik		30	60 90	30

	b) Modulprüfung: schriftliche Prüfung		
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe vertiefte religionspädagogische und fachdidaktische Kenntnisse und die vertiefte Kompetenz, religionspädagogische Problemzusammenhänge im Hinblick auf den Religionsunterricht ihrer Schulform eigenständig zu analysieren und methodisch zu bearbeiten.</p> <p>Zur vertieften religionspädagogischen und fachdidaktischen Kompetenz gehören im Einzelnen die Fähigkeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> ● in kontinuierlicher Aufnahme theologisch-religionspädagogischer Forschungsergebnisse die eigenen Kompetenzen ausdifferenzieren, den RU mit seinen spezifischen Lehr- und Lernprozessen weiterzuentwickeln, ihn fachübergreifend und fächerverbindend, besonders in konfessionell-kooperativer Hinsicht, auszugestalten – <i>Entwicklungskompetenz</i>, ● mit Hilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse sowie weiterer (empirischer) Befunde und eigener Beobachtungen die religiösen Herkunft und Lebenswelten, Erfahrungen und Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler differenziert einzuschätzen und sie bei der Planung von Lernprozessen im Sinne des Förderns und Forderns zu berücksichtigen – <i>Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz</i>, ● ein berufliches Selbstkonzept als Religionslehrer/in (RL) zu entwickeln sowie in Auseinandersetzung mit der eigenen Lebens- und Glaubenspraxis, theologischem Fachwissen, der Berufsrolle und der wissenschaftlichen Religionspädagogik, das eigene Handeln als RL kritisch zu überprüfen und zu reflektieren – <i>Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz</i>, ● in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, aber auch mit Vertretern anderer Konfessionen und Religionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position zu reflektieren und im Dialog argumentativ zu vertreten – <i>Dialog- und Diskurskompetenz</i>. 		
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Exemplarische und komplexe Themen und Arbeitsweisen der Religionspädagogik und Fachdidaktik, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Theorie religiösen Lernens im Kontext von Schule, Gesellschaft und Kirche; ● religiöser Pluralismus, Atheismus und Agnostizismus als didaktische Herausforderung; ● schulform- und schulstufenbezogene Didaktik; ● fachdidaktische Erschließung exemplarischer und komplexer Themen; ● konfessionelle Kooperation; ● interreligiöses Lernen; ● liturgische Formen: der Schulgottesdienst; ● Curricula und Lehrbücher. 		
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar; Studienleistungen</p>		
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>		
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Klausur (180 Min.)</p>		
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Klausur (180 Min.; benotet).</p>		

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Die Klausur ist die Modulprüfung, die Note bildet die Modulnote. Die Modulprüfung erfasst alle für das Modul vorgesehenen Lernergebnisse, der Kompetenzerwerb des gesamten Moduls soll darin einfließen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Fach Evangelische Religionslehre, Studienprofile Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen, Lehramt an Berufskollegs sowie Lehramt für sonderpädagogische Förderung
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/12
10	Modulbeauftragte/r Prof./in für Religionspädagogik
11	Sonstige Informationen Keine

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
GS-MEd-EvRel-SM-1	Seminar	3.	WiSe/ SoSe	30	60	Studienleistungen	
	Modulprüfung				90	Klausur (180 Min.)	
Σ				30	150		6

Schwerpunktmodul 2: Fachwissenschaft					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GS-MEd-EvRel-SM-2	180 Std.	6	1.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Vorlesung AT oder NT		30	30	100
	b) Vorlesung KG oder ST		30	30	
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung			60	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				

	<p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe in zwei zu wählenden fachwissenschaftlichen Disziplinen (Altes Testament oder Neues Testament sowie Kirchengeschichte oder Systematische Theologie) vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse und eine Vertiefung der grundlegenden fachwissenschaftlichen Kompetenzen, komplexe Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse sowie hermeneutische Fragen des Glaubens und Handelns theologisch zu erfassen, zu beurteilen und auf ihre methodisch-didaktische Umsetzung hin zu reflektieren.</p> <p>Für das Alte Testament und / oder das Neue Testament können die Studierenden über vertieftes Fachwissen hinaus die <i>vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenz</i> erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> ● alttestamentliche und / oder neutestamentliche historische und theologische Themen durch Textauslegungen reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, ● einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge und deren aktuelle Bedeutung zu erschließen, ● alttestamentliche und / oder neutestamentliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen einzuordnen und zu bewerten, ● alttestamentliche und / oder neutestamentliche Texte und Themen im Blick auf den RU zu reflektieren. <p>Für die Kirchengeschichte können die Studierenden über vertieftes Fachwissen hinaus die <i>vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenz</i> erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> ● historische und theologische Themen durch Quellenanalysen reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, ● einen Problemhorizont im Blick auf eine Epoche zu erschließen, ● kirchengeschichtliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen einzuordnen und zu bewerten, ● kirchengeschichtliche Texte und Themen im Blick auf den RU zu reflektieren. <p>Für die Systematische Theologie können die Studierenden über vertieftes Fachwissen hinaus die <i>vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenz</i> erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> ● systematisch-theologische und ethische Fragestellungen reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, ● einen Problemhorizont im Blick auf ein systematisch-theologisches oder ethisches Thema zu erschließen, ● systematisch-theologische und ethische Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen einzuordnen und zu bewerten, ● systematisch-theologische und ethische Texte und Themen im Blick auf den RU zu reflektieren. <p>Die Studierenden erwerben ferner vertieft die <i>Entwicklungskompetenz</i>, ein theologisches Thema in seiner Kontextualität zu verstehen und aktuelle Entwicklungen und Diskussionen aufzunehmen, sowie vertieft die <i>Gestaltungskompetenz</i>, Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse auf der Grundlage schulform- und schulstufenspezifischen theologischen und religionsdidaktischen Wissens kompetenzbezogen zu arrangieren, zu gestalten, zu evaluieren und zu reflektieren.</p> <p>Als <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben die Studierenden vertieft die Fähigkeiten, übergreifende Themen zu bearbeiten und theologische Verknüpfungen zu leisten sowie themenspezifische Forschungszusammenhänge zu erschließen.</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ein Buch des Alten Testaments (z.B. Genesis, Psalmen, Amos, Deuterocesaja) oder ein Buch des Neuen Testaments (z.B. Evangelium, Paulinische Briefe); ● eine Epoche oder ein Thema der Kirchen- bzw. Theologiegeschichte (z.B. Christen und Juden, Entwicklung des trinitarischen Dogmas) oder ein Thema der Systematischen Theologie (z.B. Gotteslehre, Christologie, Ethik).

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

4	Lehr- und Lernformen Vorlesung; Studienleistungen
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (30 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erbringung von Studienleistungen; Mündliche Prüfung. Die mündliche Prüfung (30 Min.) deckt die beiden Disziplinen der besuchten Vorlesungen ab, beide Bereiche müssen erfolgreich bestanden werden. Die Note der mündlichen Prüfung bildet die Modulnote. Die Modulprüfung erfasst alle für das Modul vorgesehenen Lernergebnisse, der Kompetenzerwerb des gesamten Moduls soll darin einfließen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Fach Evangelische Religionslehre, Studienprofile Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie Lehramt für sonderpädagogische Förderung
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/12
10	Modulbeauftragte/r Professor/in für Altes Testament
11	Sonstige Informationen Die Abfolge der Lehrveranstaltungen im Modul ist nicht festgelegt.

Kennnummer	Lehrveranstaltung (2 der genannten werden frei gewählt)	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
GS-MEd-EvRel-SM-2	Vorlesung AT oder NT	1.-4.	WiSe/ SoSe	30	30	Studienleistungen	
	Vorlesung KG oder ST	1.-4.	WiSe/ SoSe	30	30	Studienleistungen	
	Modulprüfung				60	Mündliche Prüfung (30 Min.)	
Σ				60	120		6

2.4 Ergänzungsmodul

Ergänzungsmodul 1: Vertiefung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GS-MEd- EvRel-EM-1	270 Std.	9	1./3.-4.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Seminar AT oder NT		30	60	30
	b) Seminar KG oder ST oder RP/FD		30	60	30
	c) Modulprüfung: schriftliche Prüfung			90	
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erwerben unter Berücksichtigung von Schulform und Schulstufe in zwei von ihnen zu wählenden Disziplinen spezielle vertiefte Kenntnisse und die spezielle vertiefte <i>fachwissenschaftliche bzw. fachdidaktische Kompetenz</i>, die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander zu verbinden, komplexe Problemzusammenhänge und Forschungsdiskurse sowie hermeneutische Fragen und Fragen des Glaubens und Handelns theologisch zu erfassen, zu beurteilen und auf ihre methodisch-didaktische Umsetzung hin zu reflektieren.</p> <p>Für das Alte oder Neue Testament können die Studierenden über spezielles Fachwissen hinaus die weiter <i>vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenz</i> erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • alttestamentliche oder neutestamentliche historische und theologische Themen durch Textauslegungen eigenständig reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, • einen Problemhorizont im Blick auf gesamtbiblische Zusammenhänge und deren aktuelle Bedeutung eigenständig zu erschließen, • alttestamentliche oder neutestamentliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen eigenständig einzuordnen und zu bewerten. <p>Für die Kirchengeschichte können die Studierenden über spezielles Fachwissen hinaus die weiter <i>vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenz</i> erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • historische und theologische Themen durch Quellenanalysen eigenständig reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, • einen Problemhorizont im Blick auf eine Epoche eigenständig zu erschließen, • kirchengeschichtliche Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen eigenständig einzuordnen und zu bewerten, • die Kenntnis des Christentums eigenständig auf die Wahrnehmung und Kenntnis anderer Religionen zu beziehen. <p>Für die Systematische Theologie können die Studierenden über spezielles Fachwissen hinaus die weiter <i>vertiefte fachwissenschaftliche Kompetenz</i> erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • systematisch-theologische Fragestellungen eigenständig reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten, • einen Problemhorizont im Blick auf ein systematisch-theologisches Thema eigenständig zu erschließen, • systematisch-theologische Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen eigenständig einzuordnen und zu bewerten. 				

	<p>Für die Religionspädagogik können die Studierenden über spezielles Fachwissen hinaus die weiter vertiefte <i>religionspädagogische Kompetenz</i> erwerben,</p> <ul style="list-style-type: none"> ● fachdidaktische Fragestellungen eigenständig reflektiert, methodenbewusst und kritisch zu bearbeiten ● einen Problemhorizont im Blick auf ein religionspädagogisches Thema eigenständig zu erschließen und eigenständig auf schulische Kontexte zu beziehen, ● religionspädagogische Problemzusammenhänge im Kontext der theologischen Disziplinen eigenständig einzuordnen und zu bewerten. <p>Die Studierenden erwerben weiter vertieft die <i>theologisch-didaktische Erschließungskompetenz</i>, zentrale Texte und Themen im Religionsunterricht auf der Basis des theologisch-religionspädagogischen Fachwissens methodisch gesichert zu erschließen, aufeinander zu beziehen, theologisch zu beurteilen und didaktisch so zu transformieren, dass ihre Lebensbedeutsamkeit erkennbar wird.</p> <p>Als <i>Schlüsselkompetenzen</i> erwerben die Studierenden weiter vertieft die Fähigkeiten, übergreifende Themen eigenständig zu bearbeiten und theologische Verknüpfungen eigenständig zu leisten sowie themenspezifische Forschungszusammenhänge eigenständig zu erschließen, vor allem aber die Kompetenz, die eigene Position im Dialog argumentativ zu vertreten und sich damit in den aktuellen theologischen Diskurs einzubringen (<i>Dialog- und Diskurskompetenz</i>).</p>
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Zentrale historische oder theologische Themen des Alten Testaments (z.B. Schöpfung, Ahnväter, Erzählungen, Psalmen, Prophetie, Weisheit, Geschichte Israels, Landeskunde Israels, Umgang mit Leid) oder zentrale historische oder theologische Themen des Neuen Testaments (z.B. neutestamentliche Zeitgeschichte, Jerusalem zur Zeit Jesu, Abendmahl, Leben Jesu, Gleichnisse Jesu, Rechtfertigungslehre des Paulus); ● Hermeneutik der Bibel (Schriftverständnis, Verbindlichkeitsanspruch, Wahrheitsbegriff, Kanonfrage); ● zentrale Themen der Alten Kirche, Reformationszeit (z.B. Luther), Neuzeit oder Zeitgeschichte (z.B. Kirche im Dritten Reich; religiöse Gegenwartsstrukturen); ● Weltreligionen (Judentum, Islam), Christliche Konfessionen, religiöse Gegenwartskulturen; ● zentrale Themen der Dogmatik (z.B. Gotteslehre, Trinitätslehre, Christologie), der Theologiegeschichte (z.B. Schleiermacher, Theologen des 20. Jahrhunderts) oder der Ethik (z.B. Medizinische Ethik, Wirtschaftsethik); ● Theorie religiösen Lernens im Kontext von Schule, Gesellschaft und Kirche; ● Religiöser Pluralismus, Atheismus und Agnostizismus als didaktische Herausforderung; ● Schulform- und schulstufenbezogene Didaktik; ● Fachdidaktische Erschließung exemplarischer und komplexer Themen; ● konfessionelle Kooperation, interreligiöses Lernen; ● liturgische Formen: der Schulgottesdienst; ● Curricula und Lehrbücher.
4	<p>Lehr- und Lernformen Seminar; Studienleistungen</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung: Hausarbeit (20 Seiten = 30.000 Anschläge einschl. Leerzeichen)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p>

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – EVANGELISCHE RELIGIONSLEHRE
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Erbringung von Studienleistungen, erfolgreiche Hausarbeit. Die Hausarbeit ist die Modulprüfung, die Note bildet die Modulnote. Die Modulprüfung erfasst alle für das Modul vorgesehenen Lernergebnisse, der Kompetenzerwerb des gesamten Moduls soll darin einfließen.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im Fach Evangelische Religionslehre, Studienprofil Lehramt an Grundschulen (fakultativ)
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 9/9 (Studienbereich Vertiefung)
10	Modulbeauftragte/r Prof./in für Historische Theologie
11	Sonstige Informationen Die Abfolge der Lehrveranstaltungen im Modul ist nicht festgelegt. Die Hausarbeit wird in einer Disziplin geschrieben, die in den Schwerpunktmodulen 1 und 2 nicht geprüft wird.

Kennnummer	Lehrveranstaltung (2 der genannten werden frei gewählt)	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
GS-MEd-EvRel-EM-1	Seminar AT oder NT	1.-4.	WiSe/ SoSe	30	60	Studienleistungen	
	Seminar KG oder ST oder RP/FG	1.-4.	WiSe/ SoSe	30	60	Studienleistungen	
	Modulprüfung				90	Hausarbeit (20 Seiten)	
Σ				60	210		9

2.5. Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GS-MEd-EvRel-MA	450	15 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit	Kontaktzeit	Selbststudium 450	geplante Gruppengröße 1
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>			
3	Inhalte des Moduls <p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 15 Wochen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge im Lehramt.</p>			
4	Lehr- und Lernformen Masterarbeit			
5	Modulvoraussetzungen - Fremdsprachenkenntnisse gem. §10 Abs. 1 der Prüfungsordnung			
6	Form der Modulprüfung Masterarbeit			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Bestehen der Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Wahlpflichtmodul			
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 15/120			
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts			
11	Sonstige Informationen Die Masterarbeit kann in Anschluss an Schwerpunktmodul 1 oder 2 oder, bei Wahl der Vertiefung in diesem Studienbereich, auch in Anschluss an Ergänzungsmodul 1 verfasst werden. Dabei berücksichtigen Sie bitte die Regelungen in der Prüfungsordnung.			

	sichtigt sie aktuelle Forschungsansätze.
--	--

Entwurf

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

(Der Musterstudienplan ist lediglich als Beispiel zu werten.)

Sem.	BM 1 Vorbereitung Praxissemes- ter	AM 1 Praxissemester	SM 1 Fachdidaktik	SM 2 Fachwissen- schaft	(EM Vertiefung)	(M.E.- Arbeit)	Σ LP
1	S: Praxissem. (Σ 3 LP)				S: AT/NT (Σ 3 LP)		3 (+3)
2	Praxissemester						
3			S: FD Klausur (Σ 6 LP)		S: KG/ST/FD Hausarbeit (Σ 6 LP)	(M.E.- Arbeit, 15)	12 (+6)
4				V: AT / NT V: KG / ST Mündl. Prüfung (Σ 6 LP)			
Σ LP	3		6	6	(9)	(15)	15 (+9+15)

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Fach- und Prüfungsberatung: Prof. Dr. H. Lindner

Die Beratung zu den Praxisphasen sowie zu prüfungsrechtlichen Fragen bei der Masterarbeit erfolgt im Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL) an der Universität zu Köln (<http://zfl.uni-koeln.de>).

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Zentrale Studienberatung der Universität; Prüfungsamt der Fakultät; Beratungseinrichtungen von Studentenwerk und Asta; Fachschaft Evangelische Theologie (s. Homepage des Instituts für Evangelische Theologie)